

StRin Alexandra Thiele, Fünferplatz 2, 90403 Nürnberg

An den Oberbürgermeister der Stadt Nürnberg
 Herrn Marcus König
 Rathausplatz 2
 90403 Nürnberg



Nürnberg, den 10.10.2021

Opernhaus am 22.10.21

OBERBÜRGERMEISTER		
20. OKT. 2021		
1 Zur Kts.	2 <input checked="" type="checkbox"/>	3 Zur Stellungnahme
2 <input checked="" type="checkbox"/>	4 Antwort vor Absen- dung vorlegen	5 Antwort zur Unter- schrift vorlegen

DIE GUTEN

StRin Alexandra Thiele
 Wählergemeinschaft
 Die Guten e.V.
www.die-guten.de
alexandra.thiele@die-guten.de

**Antrag: Erhalt und Neuschaffung von Erinnerungs- und politischen Bildungsorten
 am ehemaligen Reichsparteitagsgelände**

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

verschiedene Fraktionen bzw. Einzelstadträte des Nürnberger Stadtrates haben zuletzt erkennen lassen, dass sie als Standort für ein Opernhausinterim den Innenhof der Kongresshalle favorisieren. Durch die zu erwartende Weiternutzung der „Interimsspielstätte“ nach Auszug der Oper wird der denkmalgeschützte Innenhof der Kongresshalle als Lernort und Mahnmal nicht nur der geschichtspädagogischen Vermittlungsarbeit unwiederbringlich entzogen.

Der für die Geschichtsvermittlung so wichtige Raumeindruck, dazu zählt auch die Ödnis, wird durch den Einbau zerstört.

Aus unserer Sicht muss die Stadt einen gänzlich anderen Weg beschreiten. Die konkrete Erinnerungs- und Vermittlungsarbeit darf nicht durch Maßnahmen der Stadt erschwert werden. Vielmehr müssen von ihr Bedingungen geschaffen werden, die eine Erweiterung des Gedenkens und Lernens am ehemaligen Reichsparteitagsgelände ermöglichen.

DIE GUTEN stellen daher folgenden Antrag:

- Die Stadt erhält die Kongresshalle als Gedenk- und Lernort, indem sie auf den Einbau eines Opernhausinterims in deren Innenhof verzichtet.

In Zusammenarbeit mit dem Dokumentationszentrum Reichsparteitagsgelände und zivilgesellschaftlichen Akteur*innen wie „Geschichte Für Alle e.V.“ oder „Baulust e.V.“ und engagierte Bürger*innen werden Konzepte erarbeitet,

- wie ein Gesamtkonzept der Erinnerungsarbeit und ein erinnerungskultureller Vermittlungszusammenhang zwischen den Orten auf dem Reichsparteitagsgelände entwickelt und umgesetzt werden kann.
- wie ein würdiges Gedenken und Erinnern an die Opfer der Verbrechen auf dem Reichsparteitagsgelände für das kollektive Gedächtnis gestaltet werden kann.

Mit freundlichen Grüßen



Alexandra Thiele, Stadträtin